## Deutsches Reich.

* **Berlin**, 1. Okt. Das „Armee-Verordnungsblatt" veröffentlicht folgende Allerhöchste Ordre:

Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich, daß das Exerzierreglement für die Infanterie vom 1. Sept. 1888 in allen Theilen auch für die Jäger- und Schützen-Bataillone verbindlich wird. Dieselben werden — wie Ich fest vertraue — auch in der neuen Form die alte Tüchtigkeit bewahren. Ihre Fahnen haben sie fortan in gleicher Art zu führen wie die gesammte Infanterie.

Hauptquartier Münchenberg, den 13. Sept. 1888.

Wilhelm.

Die „Deutsche Evangel. Kirchen-Ztg.", deren Herausgeber Herr Hofprediger Stöcker ist, widmet der Berufung Harnack's einen Artikel, der nach persönlichen Angriffen auf den Kultusminister schließlich zu der Ankündigung eines evangelischen Kulturkampfes sich zuspitzt. Es heißt da:

„Jeder lebendige Christ, der bewußt an dem Geschick der Kirche theilnimmt, muß jetzt Stellung nehmen. Auch wir thun es mit aller Aufrichtigkeit, welche die bedrohte Lage der Kirche erheischt. Uns scheint, daß die Frage der Mitwirkung der Kirche bei Berufung der Professoren damit in ein Stadium akuter Verschlimmerung getreten ist. Die obersten Instanzen der Kirche haben an der richtigen Ernennung der Professoren ein viel größeres Interesse als die Regierung oder die Fakultät oder ein einzelner Rath. So wie der Fall Harnack sich gestaltet hat, bedeutet er die völlige Unselbständigkeit der organisirten Kirche in der Erziehung ihrer Diener und die völlige Willkür der Staatsbehörden. Gegenüber einer beinahe uneingeschränkten Freiheit des Katholizismus muß ein solcher Zustand zum Ruin der evangelischen Kirche führen und den Widerwillen aller selbstständig denkenden Protestanten hervorrufen .... Wir behaupten mit der größten Bestimmtheit, daß es der evangelischen Kirche in Preußen an dem Maß von Selbstständigkeit fehlt, welches zu einer wahrhaft kirchlichen Existenz nöthig ist."

Ueber die Vorgänge an der ostafrikanischen Küste bringt die „Voss. Ztg." folgende Drahtmeldung aus London: Nach Nachrichten aus Sansibar vom 29. Sept. starben die Deutschen in Kilwa den Heldentod nach wackerer Vertheidigung angesichts des deutschen Kanonenbootes, welches zu ihrer Unterstützung keine Mannschaften landen konnte, weil Tausende bewaffneter Eingeborener das Gestade besetzt hielten. Die Leichen der Deutschen waren furchtbar verstümmelt. Das englische Kanonenboot „Pinguin" rettete das Leben der Deutschen in Lindi. Die Deutschen in Mikindani entkamen mit genauer Noth, die Insurgenten feuerten Salven in ihr mit Tausenden von Pfunden Schießpulver beladenes Boot. Die reichen englisch-indischen Ansiedler in Bagamoyo flüchteten mit ihren Familien und ihrem Vermögen aus Furcht vor einer bevorstehenden Erhebung der Küstenstämme und langten in Sansibar an. In Bagamoyo soll ein Kampf stattgefunden haben, wobei einige Deutsche getödtet worden sein sollen.

## Halle, den 2. Oktober.

— In der geschlossenen Sitzung der gestrigen Versammlung der Stadtverordneten wurde die Bewilligung von 2085.42 M. an die Busch'schen Eheleute in Beesen ausgesprochen, da das von diesen an die Stadt verkaufte Wiesenland (für die Wasserwerke) nach der katasteramtlichen Vermessung ein dieser Summe entsprechende Mehrfläche enthält als im betr. Kaufvertrage angenommen. Dann kamen die von der Tageblattskasse für die Jahre 1885/87 gelegten Rechnungen zum Vortrag; die Entlastungsertheilung wurde bis zur Erledigung verschiedener Erinnerungen ausgesetzt. Endlich wurde von der beabsichtigten festen Anstellung eines Polizeisergeanten und von einem Schriftstücke Kenntniß genommen, in dem durch amtsseidliche Aussagen von Polizeibeamten einige von einem Stadtverordneten im nichtöffentlichen Theile der letzten Sitzung gemachte Mittheilungen widerlegt werden.

— In der am Sonnabend abgehaltenen Sitzung des hiesigen Zweigvereins des deutschen und österreichischen Alpenvereins wurde zunächst der jüngsten Wasserverheerungen in Tirol und Vorarlberg gedacht und eine Sammlung für die Beschädigten angeregt. Sodann berichtete Hr. Privatdozent Dr Schuchardt über die vom 7. bis 9. Sept. in Lindau abgehaltene Generalversammlung des Gesammtvereins. Da das Protokoll der Versammlung allen Mitgliedern zugegangen, wurde nur auf einige Punkte von besonderer Wichtigkeit näher eingegangen, so namentlich auf den Beschluß, in die wissenschaftlichen Arbeiten des Vereins eine hydrologische Untersuchung der Alpengewässer einzubeziehen, auf die Wahl der Sektion Austria in Wien als Vorort für die nächsten drei Jahre, auf die Wahl von Bozen zum Ort der nächsten Generalversammlung, endlich auf das Anwachsen des Vereins während der letzten drei Jahre, innerhalb deren die Mitgliederzahl von 15,000 auf 22,000 gestiegen ist. An diesen Bericht schloß sich ein weiterer Vortrag des Hrn. Dr Schuchardt über seine Hochtouren in den Allgäuer Alpen, der Herr Vortragende schilderte, gestützt auf mehrere Karten und zahlreiche Photographien, die Lage seines Standquartiers Oberstdorf, die Gliederung der dort zusammentreffenden Thäler, die Lage der einzelnen Gebirgszüge und der hervorragendsten Gipfel. Er beschrieb dann ausführlich seine Besteigung der Mädelergabel und des Hochvogel, Touren, die an Schwierigkeiten vielen Hochtouren in den Centralalpen nichts nachgeben. Weiteren Kreisen dürfte der Hinweis beachtenswerth erscheinen, daß Oberstdorf, das seit Ende Juli d. J. Bahnverbindung hat, ein empfehlenswerther Sommeraufenthalt auch für Familien ist.

— Gestern fand eine Hauptversammlung des Krieger-Begräbniß-Vereins statt, durch eine die Bestimmungen über Bildung von Kriegervereinen behandelnde Ansprache des Hauptmanns Kam. Trautmann eröffnet. Hierauf wurden 2 neue Mitglieder aufgenommen und dann die Vorstandswahl für das Jahr 1889 vollzogen. Außer den auf Lebenszeit gewählten Ehrenmitgliedern Herren Prof. Dr Schum, Kim. Steckner, Prof. Dr Nasemann, Stadtgarten-Inspektor Kriele, Postschaffner Bechmann und Kam. Trautmann wurden die Kam. Harnisch, Karstedt, Berger, Hartmann, Teichmann, Thiersch, Panse, Püschel, Görlitz, Rackwitz, Rottig, Taube und Kilian wieder- und Kam. Penkert neugewählt; ferner wurde Kam. Rappilber wiederum zum Vereinsboten ernannt. Nachdem wurde beschlossen, die diesjährige Weihnachtsfeier am 23. Dez. nachmittags in hergebrachter Weise im großen Saale des „Prinz Karl" zu begehen, und am Geburtstage der Kaiserin Viktoria im Saale des „Neuen Theaters" ein Konzert abzuhalten, zu welchem alle Kameraden gegen ein Eintrittsgeld von 25 Pf. Zutritt haben; die Regimentskapelle soll spielen. Zuletzt wurde mitgetheilt, daß der Bezirksdelegiertentag am 21. d. 11½ Uhr im Saale des „Neuen Theaters" stattfindet. Neben den ein für allemal gewählten Vertretern des Vereins, dem Hauptmann und Kassier, werden die Kameraden Püschel und Berger zur Theilnahme an den Verhandlungen ersucht.

— In der gestern abend in Kohl's Gastwirthschaft abgehaltenen Hauptversammlung des Deutschen Werkmeister-Verbandes zeigte die Rechnungslegung ein recht erfreuliches Ergebniß, indem dieselbe mit einer Einnahme von 728.38 M. und einer Ausgabe von 576.27 M. abschließt. Das Vereinsvermögen betrug 1887 1087 M. Des weiteren verlas der Hr. Vorsitzende einen vom Verband Dresden eingegangenen Brief, nach welchem vorselbst das Eintreffen des Verbandsvorsitzenden Zander-Düsseldorf zu gewärtigen ist und zur Entsendung von Vertretern des diesjährigen Bezirksverbandes eingeladen wird. Wegen der außerlichen Entfernung wurde die Einladung abgelehnt, der Vorsitzende jedoch, da Zander auf seiner Reise auch Leipzig berührt, ermächtigt, denselben im Namen des Vereins zu einem Abstecher nach Halle zu veranlassen.

— Beim kaiserlichen Patentamte beantragte Hr. L. Lewin hier die Ertheilung eines Patentes auf eine „Geldsortirvorrichtung mit Zähleinrichtung." (Kl. XLII. L 4861.)

— Die Volksküche verabreichte im September 324 ganze, 4936 halbe Portionen Mittag-, 122 ganze, 507 halbe Portionen Abendessen. Es wurden u. a. verausgabt für Fleischwaaren 307 M., für Grünwaaren 180 M., für Materialwaaren 107 M.

— An der „Eichendorffbank" auf den Trothaer Felsen, diesem schönen Zeichen bethätigten Verschönerungssinns, haben Bubenhände in vergangener Woche wieder eine abscheuliche Rohheit verübt, indem die Inschrift des auf dem Obelisk eingegrabenen Eichendorffschen Gedichts in unsäthigster Weise beschmutzt worden. Den oder die Thäter zu ermitteln, dürfte kaum noch möglich sein, da die dortigen Anlagen bekanntlich genügender Aufsicht entbehren.

— Zu einem blutigen Zusammenstoße kam es gestern nachmittag zwischen einer Anzahl auf einem Neubau in der Schillerstraße beschäftigter Arbeiter. Es kamen dabei erhebliche Verletzungen vor und zwei der Betheiligten mußten nach der königl. Klinik gebracht werden; einer von ihnen wurde dort aufgenommen.

— Gestern wurden u. a. eine Kellnerin, sowie zwei Dienstmädchen in das Gerichtsgefängniß gebracht. Die Kellnerin hatte einer Dienstgenossin zwei goldene Ringe, ein gleiches Armband, eine Halskette und verschiedene Kleidungsstücke gestohlen und war damit flüchtig geworden. In Leipzig wurde sie aufgegriffen. Bei den Dienstmädchen handelte es sich ebenfalls um Diebstähle und zwar gegen die Dienstherrschaft, bezw. bei Ausübung von Aufwartediensten. — In dem Bäckergesellen W. wurde einer jener beiden Bauernfänger zur Haft gebracht, welche kürzlich einem Schmiedegesellen aus der Christlichen Herberge zur Heimath hier unter dem Vorwande, ihm auf einer benachbarten Ortschaft Arbeit nachweisen zu wollen, auf die Landstraße nach dem Dölauer Forste verschleppt und ihm hier im Kümmelblättchenspiel 10 M. und seine silberne Cylinderuhr abgenommen hatten. Der andere Schwindler ist noch nicht ermittelt.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 1. Beilage dieser Nr.

## Universitäts-Nachrichten.

* **Jena**, 1. Okt. Das Prorektorat für das Studienjahr 1888/89 ging von Hrn. Hofrath Prof. Dr Preyer auf Hrn. Prof. Dr Thomae über.

## Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Karl Reinicke, der berühmte Kapellmeister der Gewandhauskonzerte in Leipzig, hat soeben ein Werk vollendet, welches eine Perle der Tonkunst genannt werden muß und nicht verfehlen wird, allgemeines Aufsehen und ungetheilte Bewunderung zu erregen. „Von der Wiege bis zum Grabe" heißt diese neueste Schöpfung, die sich in 16 zwei- und vierhändigen, nicht schweren Klavierstücken vorstellt. Der Herr Professor spielte das Werk kürzlich vor einem erwählten Künstler- und Freundeskreise und errang allgemeine Begeisterung und Entzücken. Wir freuen uns über diese Bereicherung der Klavierpoesie und hoffen, daß dieselbe bald ihren Einzug in Konzertsaal und Familie halten wird. Ein poetischer verbindender Text, vor den einzelnen Stücken vorgetragen, wird das Interesse an dem Werke noch wesentlich erhöhen. Das Werk erscheint bereits Mitte Oktober im Verlage von Jul. Heinr. Zimmermann in Leipzig.

## Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 2. Okt. In gestriger Sitzung der 3. Strafkammer kgl. Landgerichts wurde u. a. folgendes verhandelt: Eine Schlägerei vom 9. Okt. v. J. in einer Gastwirthschaft am Böllbergerwege hatte für die zwei allem Betheiligten eine Anklage wegen vorsätzlicher Körperverletzung zur Folge gehabt und waren dann der Maurer Aug. Friedr. Holzwirth hier sowie der Maurer Aug. Friedr. Elstermann aus Böllberg verurtheilt worden, ersterer zu 6 Monaten Gefängniß, weil er zuerst mit Schlagen angefangen und Elstermann mit einem Messer gestochen, letzterer, der sich auch des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht, zu 4 Monaten Gefängniß. Beide Angeklagte hatten sich auf den Einwand der Rothwehr gestützt, der jedoch in 1. Instanz nicht für erwiesen angenommen insofern, als Elstermann auf den von Holzwirth erhaltenen ersten Faustschlag sogleich mit einem Bierseidel, gefährlichem Werkzeug, seinen Gegner durch einen derben Schlag am Kopfe verwundet hatte und dann in der gegenseitigen Schlägerei beide Betheiligte blutige Verletzungen davongetragen. Elstermann's Berufung, die er wieder mit dem Einwand der Rothwehr begründete, wurde verworfen, weil die Beweisaufnahme dasselbe Ergebniß wie in 1. Instanz brachte. Holzwirth hat auch Berufung eingelegt gehabt, ist aber mit derselben wegen vermeintlicher Verspätung abgewiesen worden, worauf er seine Strafe angetreten, dann aber bei Beschäftigung auf Außenarbeit entwichen ist. Sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist nicht bekannt. — „Ob Diebstahl oder Unterschlagung?" um Erörterung dieser Frage handelte es sich in der Sache des Koppelrechts Gustav Adolf Jaud aus Merseburg, 45 Jahre alt, der, schon mehrfach wegen Diebstahls auch mit Zuchthaus vorbestraft, jetzt wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagt worden. Er ward überführt, am 22. März von einem fremden Handelsmann, Hand, der ihn als Pferdewärter in Dienst genommen, auf hiesigem Bahnhofe 4 wollene Pferdedecken, einen Zaum und einen Koppelstrick, zusammen etwa 30 M. werth, sich rechtswidrig zugeeignet zu haben, was die königl. Staatsanwaltschaft als Diebstahl auffaßt und, da wiederholter Rückfall vorliegt, 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust, sowie Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht beantragte. Der Gerichtshof dagegen nahm nur Unterschlagung für erwiesen an. Als Strafe wurden 6 Monate Gefängniß festgesetzt. — Der Handarbeiter Richard Beitz aus Giebichenstein, welcher am 20. Mai 1887 nachts den Nachtwächter Grosse daselbst thätlich angegriffen und seiner, von dem Beamten vorgenommenen Verhaftung gelegentlich einer Schlägerei gewaltsamen Widerstand entgegengesetzt, sowie dem Wächter dessen Amtsschild abgerissen und den Mantel zerrissen, wurde wegen Sachbeschädigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 1 Monat Gefängniß (Zusatzstrafe zu einer ihm vom Schwurgericht zu Kassel wegen versuchter Nothzucht auferlegten zweijährigen Gefängnißstrafe) verurtheilt. — Wegen Diebstahls und intellektueller Urkundenfälschung angeklagt war der 17jährige Maurer Karl Friedrich Plötz aus Seeben, der geständig am 24. Aug. dem auf einer Promenadenbank eingeschlafenen Arbeiter H. eine silberne Cylinderuhr aus der Tasche entwendet hatte. Beim versuchten Verkauf der Uhr war die Festnahme des Plötz erfolgt, der dann bei Aufnahme seiner Personalien dem betreffenden Beamten falsche Angaben gemacht, wodurch er bewirkte, daß amtliche Register (Urkunden) gefälscht wurden. Die kgl. Staatsanwaltschaft erachtete 6 Monate Gefängniß für angemessen, den bezügl. Diebstahl als sog. „Leichenfledderei" bezeichnend und auch intellektuelle Urkundenfälschung für erwiesen annehmend. Der Gerichtshof wahrheitlich letzteren Punktes anderer Ansicht und sah in dem Herr gehen nur eine Uebertretung des § 360 Nr. 8 des Straf-Ges.-Buchs. Wegen des Diebstahls ward der Angeklagte zu 14 Tagen Gefängniß, wegen der Uebertretung zu 14 Tagen Haft verurtheilt, letztere aber durch seine erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erklärt. — Weiter erschien eine adelige Angeklagte, die unverehel. 29jährige Gusti v. Stommoda, aus Schöllnitz gebürtig, die, wegen Diebstahls unter Anklage, aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde. Die Angeklagte hat den für ihren Stand ungewöhnlichen Beruf einer Cigarrenarbeiterin erwählt und ist zuletzt in Leipzig wohnhaft gewesen, von wo sie im vergangenen Sommer um Arbeit zu suchen hierhergekommen und am 1. Aug. ihrer Wirthin, einer Schankwirthschaftsbesitzerin, einen Regenschirm entwendet hatte, wofür sie vom hiesigen Schöffengericht wegen Diebstahls zu einer Woche Gefängniß verurtheilt worden. Diese Strafe hat die Angeklagte am 13. Aug. verbüßt und wurde nun beschuldigt, an diesem Tage aus der Schankwirthschaft der Frau K. hier ebenfalls einen Regenschirm entwendet zu haben. Die Sache mußte vertagt werden, um einen Zeugen zu vernehmen; die Angeklagte bleibt solange in Haft. — Gleichfalls aus Untersuchungshaft vorgeführt ward der Bauftermeister Karl Schmutzler aus Schafstädt, 67 Jahre alt, wegen Unterschlagung angeklagt, der erst infolge eines unterm 23. Aug. d. J. hinter ihm erlassenen Steckbriefes ermittelt worden. Was dem Angeklagten zur Last gelegt worde, kennzeichnete sich als Untreue, Vergehen gegen § 266 Nr. 1 des Str.-G.-Bs., indem er als Vormund absichtlich zum Nachtheile seiner Mündel, der Kinder der Wittwe Rahlweß zu Schafstädt, ihm anvertraute Gelder im Betrage von etwa 500 M. für sich verwendet haben sollte. In einer ähnlichen Sache war der Angeklagte im vorigen Jahre freigesprochen; die jetzige Sache mußte behufs weiterer Beweisaufnahme vertagt werden.

## Provinzial-Nachrichten.

-!!- **Magdeburg**, 1. Okt. Aus guter Quelle geht uns die Nachricht zu, daß der von der Elbschiffahrts-Berufsgenossenschaft dem Reichs-Versicherungsamte vorgelegte neue Gefahrentarif die Genehmigung der gedachten Behörde nicht gefunden hat. Das Reichs-Versicherungsamt geht von dem Grundsatz aus, daß eine Tarifprüfung, welcher hauptsächlich die in der Tarifperiode thatsächlich gezahlten Entschädigungsbeträge zugrunde gelegt werden, zur Ermittelung von zu treffenden Belastungsziffern der einzelnen Betriebsarten nicht führen kann. Die Tarifprüfung muß sich vielmehr an die dauernde voraussichtliche Belastung der Berufsgenossenschaft durch die Unfälle der einzelnen Betriebsarten anschließen und ist deshalb die Aufstellung einer anderweiten Gefahrentarifsberechnung nothwendig geworden.

— Den nachbenannten Offizieren 2c. ist die Genehmigung ertheilt zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Insignien und zwar: des Ritterkreuzes erster Klasse des herzoglich braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen: dem Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher, herzoglich braunschweigischen Hofjägermeister v. Veltheim auf Groß-Bartensleben, Kreis Neuhaldensleben; des Komthurkreuzes zweiter Klasse des herzoglich sachsen-ernestinischen Hausordens: dem Major v. Wedell im 6. Thür. Infanterie-Regiment Nr. 95; des Ritterkreuzes erster Klasse desselben Ordens: dem Hauptmann Maercker in demselben Regiment, und dem Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher, Kammerherrn Frhrn. v. Erffa auf Wernberg, Kreis Ziegenrück; der dritten Klasse des schwarzburgischen Ehrenkreuzes dem Katasterkontroleur Maruhn zu Osterode.

— Der bisherige Universitäts-Baumeister, Land-Bauinspektor Paul Hofmann in Greifswald ist als königlicher Kreis-Bauinspektor nach Osterode a. Harz versetzt.

— Dem taubstummen Hrn. Heinr. Lohmann in Osterwieck a. H., welchem vor einiger Zeit eine Anzahl werthvoller Zeichnungen gestohlen waren, ist vom Kaiserlichen Patentamte in Berlin unterm 14. Sept. d. J. ein Patent auf eine selbstthätige Signalvorrichtung bei Eisenbahnweichen ertheilt worden. Bei der Vorrichtung wird den im Fahren begriffenen Zügen von einem von ihnen berührten Hebel, dessen Bewegung von Weichen beeinflußt wird und welcher Hebel durch diese auf den Gang der Maschine, Signalapparate 2c. zu wirken bestimmt ist, ein Widerstand entgegengesetzt, durch den die etwa vorhandene Gefahr rechtzeitig erkannt und abgewendet wird. Diese Erfindung ist anschemend, wenn sie sich bewährt, eine sehr wichtige.

## Vermischtes.

— [Erinnerungen an Bazaine] tauchen jetzt in der Presse aller Orten und Enden auf. Recht anziehend erzählt ein Breslauer in der Bresl. Ztg., der in Madrid die Bekanntschaft des in der Verbannung lebenden Marschalls machte: Ein Freund stellte mir eines Tages in meinem Bureau einen unterjetzten, alten, gramgebeugten Herrn vor. Ich war nicht wenig erstaunt, den Vertheidiger von Metz, den sog. „Verräther" Bazaine, vor mir zu sehen. Wie ganz anders hatte ich mir den berühmten Marschall vorgestellt, ihn, der durch seine Kriegsthaten in der Krim, in Italien und Mexiko die Welt mit seinem Rufe erfüllt hatte. Was war aus dem glänzenden Marschall geworden! Ein alter gebeugter, bedürftiger Mann, bedürftig im wahren Sinne des Wortes, denn er ließ sich mir lediglich zu dem Zwecke vorstellen, um auf den ihm von seinem Bruder, einem noch jetzt in Paris lebenden bedeutenden Architekten, monatlich zur Verfügung gestellten Betrag von 500 Frcs. einen Vorschuß zu entnehmen. Diesen Vorschuß holte sich der Marschall später regelmäßig ab, so daß der stets am ersten fällige Check bereits immer stark zusammengeschmolzen war. Ich hatte niemals daran geglaubt, daß Bazaine für Geld Metz verrathen hat, aber auch der letzte Zweifel mußte schwinden, wenn man einen Einblick in die geradezu ärmliche Lage gewann, in welcher der Marschall lebte. Er entlieh häufig die allergeringsten Beträge. Zwischen uns entstand im Laufe der Zeit eine Art Vertraulichkeit und manche Stunde verging mir im Fluge, wenn der alte Feldherr mir seine Erlebnisse erzählte. Wenn ich ihn manchmal besonders aufmerksam betrachtete, fragte er mich wohl: „Warum sehen Sie mich so an, Sie könnten sich wohl nicht denken, daß ich einst an der Spitze von Armeen stand und mein leisester Wink ein Befehl war? Das war eben mein Unglück, denn wäre ich in Metz nicht der erste gewesen, Frankreich hätte wohl seinen Verräther gehabt, er hieße aber nicht Bazaine. Als die Festung nicht mehr zu halten war und fast jede Hoffnung aufgegeben werden mußte, ließ ich einen Kriegsrath versammeln, um einen endgiltigen Entschluß zu fassen. Wir waren gegen 14 Personen, die wir über das Schicksal von Metz entscheiden mußten. Ich kommelte zuerst sämmtliche Stimmen, ehe ich die meinige gab. Nicht ein einziger stimmte dagegen und als letzter erst gab ich meine Zustimmung. Alle meine damaligen Kollegen sind zu Ehren gelangt, — ich allein durchirre die Welt mit dem Brandmal des Vaterlandsverräthers." Uebrigens sprach Bazaine kein Wort Deutsch und ich habe ihm oft mein Erstaunen darüber ausgedrückt. Selbst in Madrid hatte er keine Ruhe vor der Verfolgung durch seine Landsleute. Ich war Zeuge, wie ein französischer Commis dem Marschall auf der Straße ins Gesicht spie, ihm die Worte: „miserable, lâche, traître" zurufend. Der alte 70jährige, ergraute Soldat zog gelassen seinen Hut vor dem grünen, dummen Jungen und sagte, sich verbeugend, nur: Merci, Monsieur! Solche Scenen wiederholten sich oft, daran mußte er sich gewöhnen, er, dem die Pariser im Jahre 1867 nach seiner Rückkehr aus Mexiko zujubelten. Als der deutsche Kronprinz in

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881003059/fragment/page=0001

Madrid war, gab Bazaine mir seine Absicht zu erkennen, den Prinzen, den er persönlich kannte, um eine Unterredung zu bitten. Ob man ihm einen Wink gab, dies zu unterlassen, oder ob er den Muth nicht fand, die Bitte auszusprechen, ist mir nicht bekannt, kurz, er gab beim Kronprinzen nur seine Karte ab, wie er sich überhaupt trotz seiner Beziehungen zur Exkönigin Isabella, von der er mir mehrere Briefe zeigte, vom spanischen Hofe vollständig fern hielt. Interessant war seine Korrespondenz mit Napoleon und Eugenie, der Kaiser nannte ihn in den Briefen stets Du. Einige Jahre vor seinem Tode raffte sich Bazaine zu einer Vertheidigungsschrift auf; er schrieb ein dickes Buch über die Belagerung von Metz mit ins Einzelne gehenden Plänen. Das erste Exemplar brachte er mir mit einer Widmung, in der er mich seinen jungen, braven Freund nennt. Als ich Spanien verließ, reichte er mir noch einmal seine Hand, mir Lebewohl sagend. Ich bat ihn, fest zu hoffen, daß sein Vaterland eines Tages das ihm angethane Unrecht doch noch einsehen und ihm seine Ehre wiedergeben würde. „Ich bin davon fest durchdrungen", antwortete er mir, „aber ich werde es nicht mehr erleben." Das letzte Lebenszeichen gab er mir, als ich ihn zur Errettung aus Mörderhand von Breslau aus beglückwünschte; er dankte mir mit wenigen, von zitternder Hand geschriebenen Worten, wie überhaupt alle seine mir hin und wieder gesandten Zeilen schon vor Jahren die schwache Hand eines Greises und nicht diejenige des harten, eisernen Feldherrn verriethen. Er behielt wirklich recht; arm, blutarm, elend und verlassen — selbst von seiner Frau — starb er in der Fremde, ohne sein Vaterland wiedergesehen zu haben."

— [Der Schreibtisch Karl Wilhelm's.] Man berichtet aus Krefeld, 27. Sept: Heute abend fand hier die öffentliche Versteigerung des Schreibtisches statt, an dem Karl Wilhelm die „Wacht am Rhein" komponirt hat. Die Krefelder Liedertafel, deren Leiter der berühmte Komponist einst gewesen ist, erstand denselben zum Preise von 335 M.

— [Bescheidenheit ist eine Zier,] doch weiter kommt man ohne ihr! Das hat gewiß ein biederer Lehrer in S. gedacht, welcher an Herrn Direktor Lautenburg vom berliner „Residenz-Theater" folgendes, jedenfalls von eigener Werthschätzung zeugende Schreiben richtete:

„Wohllöblicher Direktion zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich nächste Woche nach Berlin komme und es mir wünschenswerth wäre, wenn Sie sofort mein von angesehenen Dramatikern sehr günstig beurtheiltes Lustspiel „Der Menschenfreund oder ein alter Heirathskandidat" zur Aufführung brächten. — Vielleicht auch ein zweites: „Verwechselungen." — Sehr gerne würde ich wohllöblicher Direktion die erstmalige Aufführung für ein geringeres Honorar gestatten. Findet es (wie voraussichtlich) Beifall, können ja noch besondere Abmachungen getroffen worden. Für die Zeit meiner 8—10tägen Anwesenheit erbitte ich mir je zwei Frei-Billets; wird mein Stück aufgeführt, selbstverständlich eine größere Anzahl. Ich sähe es gern persönlich! — Gefällige Antwort erbitte ich gefälligst umgehend nach Leipzig unter meiner Adresse hauptpostlagernd bis Freitag; Sonnabend oder Sonntag reise ich bereits nach Berlin. Mit Hochachtung 2c."

Wir würden, so bemerkt ein berliner Blatt hierzu, von diesem Schreiben keine Notiz nehmen, wenn der Verfasser desselben nicht einen übermäßig großen Raum in dem Kürschner'schen Literatur-Kalender von 1888 einnähme — wieder ein Beweis dafür, daß nicht alles Gold ist, was in diesem Kalender glänzt.

## Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Halle, 2. Okt. Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna" hier. Es liegt uns jetzt das mit dem 1. Okt. in Kraft getretene neue „Regulativ betreffend die Aufrechterhaltung von Todesfall-Versicherungen für den Kriegsfall" vor. Demselben liegt der Gedanke zugrunde, unter voller Wahrung der finanziellen Sicherheit der Gesellschaft den kriegsdienstpflichtigen Versicherten die Aufrechterhaltung ihrer Versicherungsscheine auch für den Fall einer Theilnahme am Kriege möglichst zu erleichtern. Daher ist bestimmt, daß die Mitglieder der Kriegs-Versicherungs-Abtheilung ohne Zahlung einer Sonder-Prämie und ohne besondere Anmeldung bei Ausbruch des Krieges für den Kriegsfall versichert bleiben, während die Regulirung der Kriegssterbefälle für Rechnung der Abtheilung erfolgt und die Gesellschaft bei der Regulirung insofern mitwirkt, als sie einen Beitrag aus dem statutarisch zu solchen Zwecken bestimmten Ausgleichungsfonds leistet und den Mitgliedern der Kriegs-Versicherungs-Abtheilung gestattet, die sie aus der Regulirung der Kriegssterbefälle treffende Belastung aus den fällig werdenden Dividenden zu tilgen. Ferner beschloß der Verwaltungsrath der Gesellschaft, den vor dem 1. Okt. d. J. eingetretenen Mitgliedern, soweit ihre Versicherungen zu den Prämiensätzen des Geschäftsplans vom Jahre 1886 geschlossen sind, den Beitritt zur Kriegsversicherungs-Abtheilung bis zum Schlusse d. J. offen zu halten, während für diejenigen Mitglieder, deren Versicherungen zu den früheren, niedrigeren Prämiensätzen geschlossen sind, die Mitübernahme des Kriegsrisiko bis zur Höhe von 5000 M. nach fünfjährigem Bestande der Versicherung ohne jede Gegenleistung oder Verpflichtung des Versicherten erfolgt, wenn derselbe in Erfüllung der gesetzlichen Wehrpflicht oder als Nichtkombattant in niedrigerer als Offiziersstelle Kriegsdienste leistet.

— Zschipkau-Finsterwalder Bahn. Die Generalversammlung beschloß für das erste Geschäftsjahr die Vertheilung von $4\frac{1}{2}$ Proz. auf die Prioritätsaktien. Dem Geschäftsberichte zufolge betrug die Gesammteinnahme in 1887/88 52,421 M. (Personen- und Gepäckverkehr 6468 M., Güterverkehr 45,564 M.). Die Ausgaben stellten sich auf 38,308 M. Der Betriebsgewinn beziffert sich somit auf 13,336 M.

— Die Brauerei von L. Nowack in Sinzheim (Baden) wurde unter der Firma „Aktienbrauerei Altenburg" mit 1,150,000 M. Kapital in eine Aktien-Gesellschaft umgewandelt.

## Zahlungs-Einstellungen.

| Namen | Wohnort | Amtsgericht | Eröffn.-Termin | Anm.-Frist | 1. Gl.-Vers. | Prüf.-Termin |
|---|---|---|---|---|---|---|
| E. Mayus, Handelsfrau | Barmen | Barmen | 26.9. | 18.10. | 27.10. | 27.10. |
| A. Striem, Kfm. | Dresden | Dresden | 27.9. | 22.10. | 1.11. | 1.11. |
| G. A. Raeschke, Kfm. (Nachl.) | Frankfurt O. | Frankfurt O. | 27.9. | 7.11. | 24.10. | 21.11. |
| O. Jahn, Ziegeleibes. | Leumnitz | Gera | 26.9. | 10.11. | 18.10. | 22.11. |
| C. Biel, Putzm., i. Fa. Frau W. Biel | Itzehoe | Itzehoe | 26.9. | 25.10. | 20.10. | 10.11. |
| P. A. Kiehl, Kfm. | Königsb. Pr. | Königsb. Pr. | 26.9. | 30.11. | 15.10. | 22.12. |
| A. G. A. Gerasch, Schneidermeister | Schneeberg | Schneeberg | 28.9. | 23.10. | 18.10. | 1.11. |
| H. P. Johannsen, Uhrmacher | Sonderburg | Sonderburg | 26.9. | 26.10. | 10.11. | 10.11. |
| Rud. Deusch, Eisenwaarenfabrikant | Aalen | Aalen | 28.9. | 15.11. | 24.11. | 24.11. |
| F. G. H. Masche, Fleischerm. | Lindenau | Leipzig | 28.9. | 3.11. | 19.10. | 16.11. |
| Robert Hörschgen, Kfm. | Mülheim R. | Mülheim R. | 27.9. | 20.10. | 27.10. | 27.10. |
| Aktiengef. Kreditbank Rees | Rees | Rees | 28.9. | 30.10. | 26.10. | 13.11. |
| Max Glaß, Kfm. | Rochlitz | Rochlitz | 25.9. | 6.11. | 10.11. | 10.11. |
| O. F. Vogt, Kfm. | Stollberg | Stollberg | 27.9. | 25.10. | 27.10. | 9.11. |

## Ausschreibung und Vergebung von Lieferungen.

* Breslau, 1. Okt. Die königl. Eisenbahndirektion Breslau beraumt auf den 19. Okt. die Vergebung von 10013 Tonnen Stahlschienen an. Im vorigen Jahre wurden in Breslau am 26. Okt. 8400 Tonnen vergeben, welche mit 5000 Tonnen der Laurahütte, 3400 Tonnen der Oberschlesischen Eisenbahnbedarf-Gesellschaft zu 122 M. ab Werk zufielen.

Halle, 2. Okt. (Strohpreise.) Langes Roggenstroh von 30,00—36,00 M. pr. 600 k. Maschinen-Roggenstroh 21—24 M. Maschinen-Weizenstroh 18,00—22,00 M. Hiesiges Wiesenheu 4,50—5,00 M. per Ctr., bei Fuhren in größeren Quantitäten. Auswärtiges Wiesenheu 4,00 bis 4,50 M. Kleeheu 4,00 M. in gesunder Qualität per Eisenbahnwagen-Ladungen oder Fuhren.

## Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

**Berlin, 2. Oktt., 1 Uhr 58 Min. nachm.**

### Fonds-Börse.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4% Reichsanleihe | 108,25 | Deutsche Bank | 173,00 |
| 3½% do. | 103,90 | Berliner Handelsgesellsch. | 177,25 |
| 4% Preuß. Konf. Anl. | 107,70 | Laurahütte | 134,75 |
| 3½% do. do. | 104,80 | Dortmunder Union St.-P. | 97,00 |
| 4% Landsch. Ctr.-Pfdbr. | 103,00 | Oesterreichische Kreditakt. | 162,90 |
| 3½% do. do. | 101,60 | Franzosen | 106,50 |
| 4% Meininger Hypthkbr. | 102,50 | Lombarden | 46,10 |
| Lübeck-Büch. Eis.-A. | 172,00 | Galizier | 88,60 |
| Mainz-Ludwigshafener | 107,40 | Russische Südwestbahn | 69,30 |
| Marienburg-Mlawkaer | 87,25 | 4% Oesterr. Goldrente | 92,60 |
| Mecklb.-Frdr.-Franzb. | 159,50 | 4% Ungarische do. | 83,90 |
| Gotthardbahn | 132,00 | 5% Russ. 1877er Anleihe | 101,25 |
| Ostpreußische Südbahn | 124,00 | 4% do. 1880er do. | 84,50 |
| Diskonto-Kommandit | 228,60 | 5% do. 1884er do. | 99,25 |
| Darmstädter Bank | 163,50 | Russische Noten | 217,25 |

Tendenz: befestigt.

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 168,90, kurz Paris 80,30, kurz London 20,43½.

### Getreide-Börse.

Weizen: Okt.-Nov. 184,50, Nov.-Dez. 186,25, unentschieden.
Roggen: Nov.-Dez. 158,50, April-Mai 165,75, schwach.
Hafer: Okt. 136,00, Nov.-Dez. 132,00, ziemlich fest.
Rüböl: Okt. 56,80, April-Mai 55,60, behauptet.
Spiritus: (70er Waare) loco 33,00, Okt.-Nov. 32,50, April-Mai 35,50, — (50er Waare) loco 52,60, Nov.-Dez. 52,40, — (versteuerter) Nov.-Dez. 96,60, matt.
Petroleum: laufd. Monat 25,30, nächsten Mon. 25,50, ruhig.

Von der Fondsbörse. Die Fortdauer der Geldknappheit war auch heute von bestimmendem Einfluß auf die Tendenz des Verkehrs. Man befürchtete weitere Diskonto-Erhöhungen seitens der Centralbanken und schritt deshalb zunächst zu neuen Realisationen, welche auf den allgemeinen Kursstand in empfindlicher Weise drückten, da es an Aufnahmelust per Sicht mangelte. Im Verlaufe der zweiten Stunde änderte sich die Stimmung in vortheilhaftem Sinne, anscheinend aufgrund von Meldungen, welche die Verhandlungen über das Zustandekommen des internationalen Schienenkartells als gebessert erscheinen lassen. Der Montanaktienmarkt gewann naturgemäß in erster Linie von diesen Gerüchten; es entwickelte sich recht rege Nachfrage für Dortmunder Union, Gelsenkirchener und Laurahütte, die ihren gestrigen Stand wieder erreichen und auch überschreiten konnten. Der Bankaktienmarkt, welcher anfangs recht matt lag, erholte sich ebenfalls bei Vergrößerung der Umsätze, die vorzugsweise Berliner Handelsgesellschaft, Nationalbank und Diskonto-Kommandit betrafen. Die inländischen Eisenbahnaktien erfuhren mehrfache Schwankungen, die im wesentlichen mit einem positiven Ergebniß endigten; Marienburger und Ostpreußische Südbahn waren wiederum recht lebhaft. Die Schweizerischen Eisenbahnaktien blieben vernachlässigt und schwach; von den übrigen ausländischen Eisenbahnaktien zeichneten sich Prinz Henry-Bahn, Dux-Bodenbacher und Galizier durch Festigkeit aus, Franzosen durch schwache Haltung. Die Rentenpapiere zeigten eine unentschiedene Haltung bei geringen Verkehr; Russische Noten kehrten bei guten Umsätzen nach mattem Beginn auf ihren gestrigen Schlußstand zurück.

Von der Produktenbörse. Obgleich von den ausländischen Getreideplätzen recht animirende Meldungen vorlagen, verlief das Geschäft an unserm Getreidemarkt in recht schleppender Weise bei unentschiedener, zeitweilig schwacher Haltung. Der Mangel an Geschäftslust beeinträchtigte nicht nur die Tendenz, sondern wirkte auch zu Ungunsten der Preisentwickelung, die vorzugsweise nach abwärts gerichtet war. Für Rüböl bestand wiederum kein Interesse. Auch Spiritus fand nur geringe Beachtung, mußte seinen Preisstand aber doch wieder ermäßigen, da die angebotene Waare in allen Sorten nur schwierig Aufnahme fand.

## Waaren- und Produktenberichte.

**Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.**

* Berlin, 1. Okt. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Termine unveränd. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 57.10 M. Loco mit Faß —, Loco ohne Faß —, per diesen Monat 57,1, per Okt.-Nov. 56,3—56,4 bez., per Nov.-Dez. 56,1 bez. per April-Mai 1889 55,5 M.
* Hamburg, 1. Okt. Rüböl ruhig, loco 56.00 nominell.
* Breslau, 1. Okt. Rüböl per Okt. 59.50, per Nov. 58,00.
* Stettin, 1. Okt. Rüböl still. per Okt. 56,50 bez., per April-Mai 56,00.
* Köln, 1. Okt. (Telegr.) Rüböl loco 60.50, per Okt. 60,00, per Mai 56,50.
* Paris, 1. Okt. nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Rüböl ruhig, per Okt. 68,25 per Nov. 68,25, per Nov.-Dez. 68,25, per Jan.April 67.25.

## Schiffahrt.

* Halle, 2. Okt. Am Sonnabend langte der Kettendampfer Nr. III. vor der Halleschen Schleuse an. Im Zuge des Schleppers befand sich ein mit Stückgütern befrachteter Kahn von 2600 Ctr. Ladungsgewicht. Vorher hatte der Dampfer einen mit 1000 Ctr. Weizen beladenen, in Sanda aufgegebenen Kahn in Trotha abgehängt, welcher von den Schiffern bis zu seinem Bestimmungsort Böllberg getreidelt wurde. Die Benutzung der Kettendampfer ist wieder eine äußerst rege, zur Bewältigung des Verkehrs ist noch ein Schlepper eingestellt worden, welcher aber seiner Größe wegen nur bis Kalbe fahren kann.

## Fremdenliste.

**Angekommene Fremde vom 1. bis 2. Okt.**

Stadt Hamburg. Wirkl. Geh. Rath Exc. v. Krosigk m. Gem. u. Jungf. a. Poplitz. Prem.-Lieut. Schlaikier m. Gem. a Halle a/S. Oberst a. D. v. Voigts-König a. Bruchsal. Ober-Reg.-Rath v. Bremer a. Aachen. Mühlenbesitzer Bolbrügge a. Grabow. Arzt Dr. Meyhoeffer a. Werben i/Altm. cand. med. Hildebrandt a. Hamburg. Generaldirektor Strippelmann a. Westeregeln. Direktoren: Wiesel u. Voigt a. Vienenburg. Hauptmann Budde a. Berlin. Landwirth Zenker a. Brunow. Kaufleute: Reutter a. Schw.-Gmünd. Schweitzer, Nowack u. Neumann a. Dresden. Käuffer a. Mainz. Mehlhorn a. Köln a/Rh. Bätjer a. Halberstadt. Nahgel a. Hamburg. Eckstein a. Braunschweig. Schulte a. Düsseldorf Engel u. Tepper a. Berlin. Gaditz a. Gr.-Ammensleben.

Stadt Berlin. Kgl. Förster Damm m. Fam. a. Raßnitz. Frl. Krause a. Karlsruhe. Pharmazeut Cranel a. Marburg. stud. chem. Schlömann a. Stuttgart. Buchhändler Lemke a. Guhrau. Oekonom Schumann a. Jaßnitz. Rechtsanwalt Dr. Thiele a. Bayreuth. Fabrikant Straßer a. Elbing. Kaufleute: Neumann u. Hübner a. Berlin. Bähren a. Oldenkirchen. Völker a. Frankfurt. Michael a. Straßburg.

Stadt Dresden. stud. theol. Peters a. Breslau. cand. med. Rindfleisch a. Würzburg. Redacteur Böheim a. Apenrade. Landwirth Albrecht a. Leipzig. pr. Arzt Dr. Brittes a. Berlin. Ingenieure: Rienau a. Breslau. Bals a. Berlin. Kaufleute: Nenße a. Sondershausen. Böttcher a. Magdeburg. Träger a. Nordhausen. Bähr a. Hamburg. Werming u. Weiß a. Nürnberg. Bergmann a. Aachen. Völker a. Dresden. Josephsohn a. Berlin. Schmidt m. Gem. a. Elberfeld. Rummel a. Tolkewitz. Schardt a. Chemnitz.

Deutscher Hof. Arzt. Dr. Schäfer a. Halle. Gutsbes. Hillebrand a. Memel. Dr. Mittag m. Gem. a. Ummendorf. Pastor Nicolai u. Direktor Schubert a. Dresden. Frau Verl.-Buchhdlr. Bartholomäus m. Sohn a. Erfurt. Ober-Präs.-Sekr. Steinert m. Gem. a. Münster. Kaufleute: Otto m. Gem. a. Leipzig. Hagen a. München. Römlinger a. Halle. Hahn a. Kassel. Schüler a. Berlin.

Thüringer Hof. Anwalt Holzen a. Danzig. Gutsbes. Leinz a. Naundorf. Fabrikbes. Ehrhardt a. Freiburg. Pastor Brendert a. Köln. Musiklehrer Pöhler a. Leipzig. Frau Smolade a. Nürnberg. Redner Stern a. Halle. Pharmazeut Winzer a. Koburg. Kaufmann Rudo a. Leipzig.

## Letzte telegraphische Nachrichten.

München, 1. Okt. (Ausführlichere Meldung.) Am Portal des Bahnhofs empfingen sämmtliche Sängervereine Münchens Se. Maj. den Kaiser mit dem Sängergruß und mit Lachners „Macte imperator." Der Oberbürgermeister von Widenmayer überbrachte den Willkommengruß der Stadt. Nachdem Se. Maj. der Kaiser seinen Dank für den schönen Empfang ausgesprochen hatte, sangen die Sängervereine „Heil Dir im Siegerkranz." Die großen Volksmassen, welche den weiten durch elektrisches und bengalisches Licht tageshell erleuchteten Platz anfüllten, stimmten ein. Auf dem ganzen weiteren Wege von der prachtvollen Ehrenpforte am Bahnhofe an, die Triumphstraße entlang bis zur Residenz bildeten die Vereine Spalier, die aufgestellten zahlreichen Musikcorps spielten, alle Häuser waren glänzend illuminirt, aus den dichten Volksmassen, welche die ganze lange Triumphstraße anfüllten, ertönten ununterbrochen stürmische jubelnde Zurufe. — Am Maximiliansplatz war ein Triumphbogen errichtet mit der Inschrift: „Salve Imperator"; das Thor des Hofgartens mit Herbstfrüchten und Eichenguirlanden kunstvoll geschmückt und von einer prachtvollen Krone überragt. Im Flur des Residenzschlosses empfingen die Obersten Hofchargen, Hartschiere und Pagen Se. Majestät den Kaiser. Im Thronsaale wurde Allerhöchstderselbe von der Königin-Mutter und von sämmtlichen Prinzessinnen begrüßt. Inzwischen sammelten sich sämmtliche Militärmusikcorps der Hauptstadt, in Zügen mit farbigen Lampions heranziehend, auf dem Hofgarten-Rondell. Dieselben trugen zunächst Webers Jubelouverture vor, die in der Nationalhymne ausklang, in welche das nach vielen Tausenden zählende Publikum begeistert einstimmte, sodann Meyerbeer's Fackeltanz und Wagners Kaisermarsch. Die hierauf folgende „Wacht am Rhein" wurde wiederum von der begeisterten Menge mitgesungen, den Schluß bildete ein großer Zapfenstreich. Se. Majestät der Kaiser erschien wiederholt neben dem Prinzregenten am offenen Fenster und dankte, stets mit begeistertem Jubel begrüßt. Auf dem Residenzschlosse weht die Kaiserstandarte. Sämmtliche Zeitungen bringen heute abend Festartikel.

München, 2. Okt. Nach dem Zapfenstreich gestern abend fand im Triererfaal eine Festtafel statt, an der der Kaiser, sowie sämmtliche Mitglieder des Königs- und des Herzogshauses und Prinz Ernst von Meiningen theilnahmen. Der Kaiser führte die Königin-Mutter. Heute vormittag wird der Kaiser die hiesigen Ausstellungen besuchen und nach einer Rundfahrt durch die Stadt die Prinzlichen Bewohner des Schlosses Nymphenburg besuchen.

## Nachrichten des Standesamts Halle vom 29. Sept.

Aufgeboten: Der Handarb. Ignatz Nych und Marianne Stryjack (Mühlrain 2 und Dieskau). Der Kellner Karl Richard Stolle und Wilhelmine Selma Matthes (Merseburg und Oberplanitz). Der Schmied Ernst Hermann Ulbricht und Auguste Emilie Harnisch (Lindenau und Leipzig). Der Gärtner August Gomoll und Henriette Luise Anna Hebestreit (Braunschweig).

Eheschließungen: Der Kfm. Bernhard Eduard Lailach und Emilie Marie Henriette Kroh (Dorotheenstr. 1a und Brunoswarte 16a). Der Schmied Friedrich Wilhelm Albert Veidt und Wilhelmine Friederike Therese Breling (Steinweg 43/44 und Königstr. 4e). Der Glaser Christian Ferdinand Wilhelm Neuendorf und Emilie Alwine Gille (Steg 18 und An der Glauchaischen Kirche 5). Der Handarb. Friedrich August Peter und Bertha Stoebe (Händelstr. 36). Der Schuhmacher Hermann Krebs und Johanne Anna Rosa Brauer (Thalgasse 6 und Friedrichstr. 21a). Der Musiker Jesaias Lucas Barnabas Julius Theodor Fischer und Marie Margarethe Elisabeth Dippold (Gr. Wallstr. 4b und Poststr. 14). Der Kfm. Karl Albert Mahler und Sophie Marie Theresie Starcke (Hagen und Rathhausgasse 5). Der Sergeant und Zahlmeister-Aspirant Karl Gottlob Knabe und Auguste Charlotte Amande Helene Renner (Erfurt und Wörmlitzerstr. 50). Der Handarb. Andreas Franz Simon und Luise Friederike Herzberg (Mühlweg 52 und Königstr. 3). Der Viktualienhändler Christian Kaldyk und Franziska Odor (Feldstr. 10b). Der Bau-Assistent Maximilian Viktor Emanuel Christ und Helene Voigt (Lessingstr. 10). Der Droschkenbesitzer Hermann Franz Klaus und Christiane Duft (Albrechtstr. 4). Der Handarb. Michael Garcarek und Luise Anna Walther (Hospitalplatz 4). Der Schneider Franz Ludwig Hüther und Anna Luise Auguste Jähne (Schülershof 17 und Brüderstr. 1). Der Eisenhobler Johannes Przybylsky und Maria Magdalena Ottilie Jaeschke (Giebichenstein und Augustastr. 8a). Der Kutscher Hermann Karl Kitzing und Minna Amalie Christiane Koch (Gr. Ulrichstr. 24 und 3).

Geboren: Dem Buchbinder Otto Reiche eine T., Martha Rosa (Kuttelhof 5). Dem Gastwirth Johann Gustav Rohde eine T., Alwine Anna (Weidenplan 3a). Dem Schlossermstr. Paul Müller eine T., Martha (Dachritzgasse 5). Dem Schmiedemstr. Hermann Wiegand ein S., Otto (Kellnergasse 3). Dem Kfm. Karl Wenkel eine T., Charlotte Katharine (Poststr. 1). Dem Bremser Heinrich Ernst Hermann Starke ein S., Karl Emil Kurt (Pfännerhöhe 7). Dem Hilfsbremser Emil Schmidt eine T., Anna Margarethe Paula (Krausenstr. 14). Ein unehel. S.

Gestorben: Der Fleischergeselle Hermann Brutz, 20 J. 3 M. 22 T. (Klinik). Des Schiffer Friedrich Scherf T. Marie Anna Rosa, 5 J. 2 M. 13 T. (Schützengasse 14). Des Maurer Friedrich Seiferth T. Anna Martha Frieda, 2 J. 10 M. 22 T. (Mühlberg 1). Des Tischler Richard Müller T. Emma Ida Martha, 22 T. (Saalberg 2). Eine unehel. T. todtgeb. Ein unehel. S.

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an:

Lungenschlag 1, Krämpfen 5, Lungenlähmung 1, Herzfehler 1, Herzlähmung 1, Unterleibsentzündung 1, Schwäche 3, Schlagfluß 1, Gehirnödem 1, Verdauungsstörungen 1, Delirium 1, Erhängt 1, Diphtheritis 3, Brechdurchfall 3, Abzehrung 1, Hirnhautentzündung 1, Lungenentzündung 2, Scharlach 1, Darmkatarrh 1, Alterschwäche 2, Lymphdrüsengeschwülsten 1, Luftröhrenentzündung 1.

Im ganzen 34.

Darunter befinden sich 3 in hiesigen Krankenanstalten verstorbene Ortsfremde.

## Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

28. Sept. Geboren: Dem Handarb. A. Deppe eine T. (Reilstraße 10). Dem Steinmetz O. Ch. R. A. Domeratzky ein S (Triftstr. 34). Dem Stuccateur F. B. Großmann ein S. (Burgstraße 4). 1 unehel. T. (Auguststr. 57).

29. Sept. Eheschließung: Der Buchdruckereiarb. A. W. Müller und M. F. D. Kühnaß (Burgstr. 38 und Trothaerstr. 3).

Geboren: Dem Handarb. C. H. Th. Amme ein S. (Böckstr. 5). Dem Fabrikarb. F. A. Nilius ein S. (Triftstr. 2).

Gestorben: Des Fabrikschlosser H. A. Hartmann T., 15 T. (Steinstr. 7).

1. Okt. Aufgeboten: Der Kutscher W. Decker und E. F. Schröter (Steuden und Giebichenstein).

Geboren: Dem Maurer F. E. Nast ein S. (Advokatenstr. 3).

Gestorben: Des Steinsetzer H. G. Ilgener S., 9 M. 9 T. (Burgstr. 34a). Des Stellmacher W. A. Krabbes T., 10 M. 27 T. (Domäne).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881003059/fragment/page=0002

## Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Zufolge Verfügung vom 25. Sept. 1888 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:

Zu unser Firmenregister sind je mit dem Sitze zu Halle a. S. unter Nr. 1759 die Firma:
**„H. Teutschbein"**
und als deren Inhaber der Kaufmann **Hugo Teutschbein** zu Halle a. S., unter Nr. 1760 die Firma:
**„A. Warthe"**
und als deren Inhaber der Kaufmann **Paul Emil Alfred Warthe** zu Halle a. S.
eingetragen worden.

Gelöscht ist im Firmenregister
a. Nr. 1373 die Firma:
**„Max Lewin"** in Halle a. S.,
b. Nr. 1599 die Firma:
**„Patria"** Internationale Anstalt für die Vermittelungs- und Hülfsgewerbe aller Branchen **Gustav Wolf"** in Halle a. S.

Halle a/S., den 25. September 1888.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

**Guten Lendentalg** verk. à Pfund 50 ₰. **Barfüßerstr. 5, Restaurant.**

Ein mittl. **Pferd**, 4jähr., hat zu verk. Ziegelmeister **Strich**, Schlettau b/Halle.

**Nebenbeschäftigung.**
Ein auf einem Bureau beschäftigter junger Mann wünscht seine freie Zeit durch Anfertigung schriftlicher Arbeiten, durch Besorgung der Buchführung für einen Gewerbetreibenden ꝛc. auszufüllen. Schöne Handschrift. Bescheid. Anfrage Gefl. Offerten sub **C. 1637** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein tücht. **Weinküfer** empf. sich den hochgeehrten Herrschaften u. Gastwirthen von Halle u. Umgebung bei prompter Bedienung   Martinsgasse 8/9, I.

**Guter Privat-Mittagtisch**
**Rathhausgasse 2, I.**
Das. ein fein möbl. Zimmer zu verm.

**Eine Kegelbahn** wird für Dienstag oder Mittwoch gesucht. Offerten unter **D. 1638** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Weizenhülsen** in einem größeren Posten an einen regelmäßigen Abnehmer abzugeben. **Herrenstraße 27.**

**Ein Pferd**, mittelstark und fehlerfrei, möglichst mit Geschirr, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis **Hermannstr. 4, II.** erbeten.

**Für Wiederverkäufer!**
empfehle **große Posten**
**Jagdwesten,**
**Strickjacken,**
**Unterhosen,**
**Tricotagen,**
**Barchendhemden,**
**Tücher,**
**Kopfhüllen,**
**Strickgarne**
u. s. w. zu **billigsten Preisen.**
**Max Lichtenstein**
**64 Leipz.-Str. 64.**

**Mehrere Centner Futterkartoffeln** sucht zu kaufen
**E. Eberhardt, „Hofjäger".**

Ein in gutem Zustande befindlicher **2spänniger Leiterwagen** wird zu kaufen **gesucht.** Offerten mit Pr. **Hermannstraße 4, II.** erbeten.

# Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlege mein Geschäft nach
**Große Klausstraße 20**
und bitte das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch in diesem neuen Lokale zutheil werden zu lassen.   Achtungsvoll
**B. Nolte, Posamentier.**

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr **Rathhausgasse 7** sondern
**Kuhgasse Nr. 4.**
**A. Vollmer.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt
**Brüderstraße 8, Hof rechts.**
**L. Taag, Schneidermeister.**

Mein **Straßen-Kehrinstitut** befindet sich jetzt
**Mittelwache 2.   C. Peter.**

**Umzug.**
Theile meinen werthen Kunden mit, daß ich meine
**Königsbrunnen-Niederlage**
nebst Wohnung nach **Mühlberg 1c, I.**
verlegt habe.
**Rud. Hoffmann's Wwe.**

**Meine Wohnung befindet sich jetzt**
**Königstrasse 25, part.**
**Dr. Zausch,**
**prakt. Arzt.**

Einem werthen Publikum von **Gröbzig und Umgegend** zur gefälligen Nachricht, dass ich mich hier unter Heutigem als **Arzt** niedergelassen.
Wohnung bei Herrn Stadtrath **Ernst.**
Sprechstunden täglich von 8—10 Uhr.
**Gröbzig**, den 1. Oktober 1888.
**Dr. Hengst,**
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

**Von der Reise zurück.**
Thierarzt Dr. **Schneidemühl,**
**Sophienstrasse 12.**


Fernsprecher 151.

**RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.**
**6 Brüderstrasse 6**
**Annoncen-Annahme**
**für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes**

8—7 Uhr geöffnet.


**Merseburgerstraße 30**
getheilte 1. Et., 2 St., 2 K. u. Zub. zu 300 ℳ zu vermiethen. Näh. das.

**Königstraße 24**
**Wohnungen** von 2—3 St., 2 K. u. Zubehör 1. April zu beziehen.

**Steinweg 28 Laden mit Wohnung**
per **1. Oktober** cr. für 600 Mk. zu vermiethen. Näheres b. Hausmann **Horn** daselbst, Hinterhaus.

**Karlstraße 31**
in **2. herrsch. Etage**, 7 heizbare Stuben nebst Zubehör und Garten an ruhige Miether zu vermiethen und 1. April 1889 zu beziehen.

**Kranfenstraße 13**
**freundl. renov. Wohnungen,** je 2 Stuben, 1 K., Küche u. Zub., **sofort oder später zu beziehen.**

**Eine herrsch. Wohnung** von 2 St., K. u. K. im Preise von 115 Thlr. sofort oder später zu beziehen. Schillerstr. 22. **Robert Kersten.**

**Eine Wohnung,** bestehend aus mehreren Zimmern und Zubehör, sofort zu vermiethen **Brüderstraße 17.**

**Ein Laden** beste Geschäftslage Mitte der Stadt, auch für **Comptoir** passend, sofort zu **vermiethen.** Off. unter **G. h. 77449** bef. **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

**Herrschaftl. Wohnungen,** 4 St., 2 K. u. Küche sofort zu beziehen
**Wuchererstr. 43** Ecke d. Kaiserstr.

**Versetzungshalber**
ist die von Herrn Dr. **Eckleben** innegehabte geth. **II. Etage** sofort oder später zu vermiethen.
**A. Flietner,** Kaiserstraße 25.

Ein schöner geräum. **Laden** mit **Wohnung**, worin seit 5 Jahren ein flottes Eisenwaarengesch. und Werkzeughandl. betr. (am hiesigen Orte keine Concurrenz), sich auch zu jedem andern Gesch. eignet, in schönster Lage, ist veränderungsh. zu verm., d. 1. April 1889 zu bez. **Giebichenstein, Burgstr. 9.** Schmiedenstr. **K. Heinze.**

**Feuerwerkstatt** mit Hofraum wird in Nähe der Bahn zu **pacht.** ev. zu **kaufen ges.** Off. bef. sub **A. h. 77625 Rud. Mosse** hier.

**Herrschaftliche I. Etage** am Friedrichsplatz **Albrechtstr. 31** mit Hintergarten u. Laube, 6 Z., 2 K., K. u. Zubehör zu verm.

**Kleinere Räume,**
geeignet für ein
**Contor und Niederlage,**
zum 1. Januar 1889 in guter Lage zu **miethen gesucht.** Offerten bitte bei **Rud. Mosse**, Brüderstraße 6, I. unter **F. a. 77664** abzugeben.

**Zum 1. April 1889** wird eine **Wohnung** im Preise von ca. 800 ℳ **gesucht.** Adressen werden erbeten unter **M. o. 77532** bei **Rudolf Mosse, hier.**

**Ein Laden** in bester Geschäftslage ist z. **1. April 1889 zu vermiethen.**
Näheres unter **G. h. 77606** durch **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

**2—3 unmöblirte Zimmer**
von einzelnem Herrn **sof. gesucht.** Offerten mit Preis befördert unter **K. s. 77612 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

3 St., 3 K. u. Zubehör für 140 Thlr. 1. Jan. zu vermiethen **Anhaltstr. 12. E. Britting.**

**Wohnungen** in vorzüglicher Ausstattung und angenehmer Lage für 250 Mk., 350 Mk. u. 600 Mk. **sofort oder später** zu vermiethen.
**P. Dettmer, Berggasse 1.**

**Werkstätten,** sehr hell u. geräumig, für jedes Handwerk passend, sind **mit u. ohne Wohn.** zu **verm. Albrechtstraße 3.**

**Wer** betheiligt sich mit 600—1000 Mk. gegen Gewinnantheil bei Nachsuchung eines werthvollen Patentes event. würde auch die Summe als Darlehn gegen hohe Zinsen angen. Offerten bef. u. **V. b. 77604 Rudolf Mosse** hier.

**15000 Mk. u. 6—7000 Mk.**
per sofort, jedoch auf nur gute Hypothek **auszuleihen.**
Off. unter **A. c. 77456** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**2—3000 Mark**
zur sichern Hypothek **gesucht.** Off. unter **E. n. 77620** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**18—20,000 Mark**
zur sichern Hypothek **gesucht.** Off. unter **O. f. 77619** beförd. **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

**1 Ziegelmeister,** auf Ring- und Deutschöfen geübt u. längere J. als solcher thätig gewesen, sucht baldmögl. Stell. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Off. u. **M. o. 77607** bef. **Rud. Mosse, Brüderstr. 6, I.**

Für einen **Schüler** der Quinta des Stadt-Gymnasiums wird zur Nachhilfe bei den Schulaufgaben ein **Gymnasiast** der höheren Klassen oder **Student gesucht.** Offerten mit Angabe des zu verlangenden Honorars bef. unter **A. e. 77609 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Ein kräftiger junger Mensch,** welcher Lust hat in einer bei Halle gelegenen großen Wassermühle (Walzenmüllerei, deutsche u. Kundenmüllerei) **die Müllerei gründlich zu erlernen,** kann **sofort antreten.** Off. u. **K. a. 77608** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Ein j. Mädchen aus anständ. Fam., w. mit d. Wirthsch. sowie in all. Handarb., Schneid. u. Maschinennähen vertraut, **sucht** unter bescheid. Anspruch. Stell. als Stütze d. Hausfrau. Off. u. F. o. 77618 an Rud. Mosse hier.

**Eine Verkäuferin** für eine Bäckerei 1. Novbr. **gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschr. bef. u. **T. a. 77452 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Reelles Heiraths-Gesuch.**
Ein Handwerker (Wittwer), Hauseigenthümer, Anf. 50er, dem es an passender Damenbekanntschaft fehlt, sucht sich auf diesem Wege zu **verheirathen.** Geehrte hierauf reflekt. Damen, auch Wittwen ohne Kinder, wollen Off. u. **S. g. 77603** bei **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6, I. niederlegen.

**Ein einsitziges Schreibpult** mit oder ohne Sessel **gesucht.** Adressen bef. unter **B. i. 77501 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Meyer's Lexikon,** 3. Auflage, 21 Bde., **Andrees Handatlas** mit Handbuch, alles sehr gut erhalten, **verkauft.** Zu erfr. in der Exped. der **Eisleber Zeitung** in **Eisleben.**


RUDOLF MOSSE


**Eine Wheeler & Wilson-Maschine** sehr gut erhalten, ist zu verkaufen **Gr. Steinstraße 8, I.**

**2 Plüsch-Garnituren,** auch einz. Causeusen und **1 Divan billig zu verkaufen.**   **Paul Schotter, Friedrichstraße 58.**

**6 Sopha, 2 Bettstellen** mit Matratzen billig zu verkaufen. **Paul Schotter, Friedrichstr. 58, v.**

**Gebr. Möbel aller Art** verkauft billig **Kl. Brauhausg. 7, I.**

**Billard-Verkauf.**
Sehr gut erhaltenes **Billard**, beste **Elfenbeinbälle u. Queues** preisw. zu verkaufen **Gr. Ulrichstraße 56.**

Ein **eiserner Heizofen,** fast neu, billig zu verk. oder gegen einen **Kochofen** zu verk. **Liebenauerstraße 7.**

**2 Schraubböcke zum Fourniren** zu verkaufen   **Spitze 14, II.**

Ein Cylinder-Pult ist zu verkaufen **Meckelstr. 4,** 1 Tr.

**Selbstgefertigte Kleidersekretäre** von 22 Mark an   **Steinweg 48.**

**Selbstgefertigte Möbel,**
**Kleidersecretäre, Vertico, Kommoden, Sopha, Bettstellen** mit u. ohne Matratzen, **Spiegel, Stühle, Küchenschränke** ꝛc. kauft man am billigsten bei **Th. Spanier,** Tischlermeister, **Liliengasse 2.**
Das. ein Federwagen billig zu verkaufen.

**Küchenschrank, Tisch, Stühle** billig zu verkaufen. **Jenkergasse 12, H. I.**

Eine guterhaltene
**Copirpresse**
wird zu kaufen gesucht. Off. sub **G. 1641** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein kleiner aber starker
**Handrollwagen**
wird **zu kaufen gesucht.** Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [54

**Gebrauchte Drehbank**
mit **Vorgelege** ist billig zu verkaufen.
**Ad. Schultze, Franckeplatz 7.**

**Bettstellen** mit Federmatratzen verkauft billig   **Brauer,** Schulgasse 1.

**Zu verkaufen** pol. Wäscheschrank, Küchentisch, 1 Regulator, Nachtstuhl, 1 Schrank mit 6 Kasten, 2- u. 3armige Hängelampe, 2 eiserne Heizofen, Tafelwaage mit Gewichten, 1 Hausthüre mit Oberlicht   **Henriettenstraße 3.**

Sehr gut erhalt. Herbst-Ueberzieher für 8 ℳ zu verkaufen Karlstraße 1, III.

Ein **gebr. Kinderwagen** billig zu verkaufen   **Schmeerstraße 10, I.**

**Kleidersekretär, Sopha, Waschtisch, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Federbetten billig zu verkaufen. Kuhgasse 4, part.**

Drei noch brauchbare **Arbeitspferde** hat zu verkaufen
**Louis Körting, Cöthen (Anh.)**

Ein paar hannöversche zugfeste **Wagen- und Ackerpferde** zu verkaufen   **Cröllwitz, Thalstraße 36.**

**Neumelkende Kuh mit Kalb** zu verkaufen.   **Plößnitz Nr. 7.**

**2 Schweine zum Schlachten** verkauft **Giebichenstein, Advokatenstr. 13.**

**Der Kindergarten**
**Blumenthalstraße 28, I.**
ist von **Mittwoch den 3. Okt.** an wieder geöffnet.
**Marie Wollmann,** gepr. Lehrerin.

**Verlegte meine Wohnung von Kirchthor 22 nach Georgstraße 6, rechts II. u. halte mich zur Ausführung von Klavierreparaturen u. Stimmungen bestens empfohlen.**
**B. Döll, Instrumentenmacher.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt
**Kl. Sandberg 10.**
**A. Ecke,** Fußoperateur.

**Meine Wohnung befindet sich jetzt**
**Große Märkerstraße 21.**
**E. Gerecke, Zimmermeister.**

Im Unterrichten erfahrener Philologe sucht **freie Wohnung gegen Nachhilfestunden.** Gute Referenzen. Gefl. Offerten sub **G. 7640** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Eine **geübte Plätterin** empfiehlt sich in und außer dem Hause
**Friedrichstraße 53, I.**

**Privatunterricht** in der englischen **Sprache** gesucht.
Offerten unter **2835 U.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Gesangunterricht**
ertheilt
**Hettstedt,**
Alte Promenade 25, II.

**Klavierunterricht für Anfänger** wird ertheilt   **Südstraße 5, part.**

Damen- u. Kinderkleider werden sauber u. billig angefertigt Fleischergasse 32, I.

Secundaner ertheilt Nachhilfestunden. Zu erfragen **Zinksgarten 2, part.**

**Schneiderin** sucht in u. außer dem Hause Beschäft. Charlottenstraße 13, H.

Getr. **Herren- und Damensachen** kauft stets **Frau Ohme,** Mühlgasse 2.

**Friedrich Schäfer,**
**Special-Geschäft für Sattler.**
2 mal gekapselte
**7g.—9g. Federn, Ctr. 12 M.**
**Lehnfedern** nach Dtzd.

**Pfänder** aufs Leihamt besorgt diskret nicht mehr Rathhausgasse 7 sondern **Kuhgasse 4, part.**

**Geschweifte Gardinenstangen** offerirt billigst **Laurentiusstraße 17.**

Heute Mittwoch **fr. hausschl. Wurst** bei **Fr. Kopf,**
**Jenkergasse 10.**

Heute Mittwoch
**Schlachtefest.**
**W. Haase,**
**Gr. Sandberg 11.**

Eine **große, frischmilchende Kuh** verkauft   **Holleben Nr. 9.**

**Kl. Stubenhündchen** zu verkaufen **Albrechtstr. 18,** Barbiergeschäft.

Ein **deutsche Dogge,** ausgezeichn. Exemplar, Umzugsh. preisw. zu verk. Zu erfragen Gr. Brauhausgasse 26, I.

Schöne **dänische Dogge** billig zu verkaufen **Wörmlitzerstraße 39,** II.

Junge Boxer und 1 f. Ulmer, bl., 3/4 Jahr, verkauft   **Am Hafen 3.**

**Frettchen** zu verkaufen Brunoswarte 10 b, III

**Aylesbury-Enten**
habe noch einige Stämme preiswerth abzugeben   **Trotha Nr. 14.**

**Zitherspiel** lehrt gründl. **F. Böhme,** Zitherlehrer, Kl. Steinstr. 4. Verk. v. Zithern, Saiten, Notenpulten ꝛc.

**Schwarzer seidener Regenschirm,** Automaten-Schirm, vor einiger Zeit stehen geblieben. Bitte abzugeben bei Herrn Schirmfabrikant **Behrens,** Steinstraße 69, Ecke der Neunhäuser.

Ein **Dienstbuch verloren.** Abzug. **Brüderstraße 16** im Ofengeschäft.

**2 Pack Sachen gefunden**
**Giebichenstein, Hohestr. 6, I.**

Von der Bahn bis nach Gottesackergasse ist ein **Dienstbuch** auf den Namen **Berendt** verloren. Gegen Belohnung abzugeb. b. **Aug. Zeiß,** Gr. Ulrichstr. 17.

Schw. Damenportem. 30 ℳ Inh. Gold Montag Mitt. (Pferdebahn — Chaussee n. Trotha) verl. G. Bel. abz. Dachritzg. 7.

**2 Zimmerschlüssel** verloren. Bitte d. Finder abzug. in der Exp. d. Ztg. [55

Ein **gold. Ring** m. Stein am Sonntag verl. Geg. Bel. abzug. Geiststr. 20, IV.

**Schirm gefunden.** Abzuholen **Fleischergasse 8, I.**

**Meldebuch verloren.** Bitte abzugeben   **Steinweg 45/46.**

Ein Sophafuß verl. Leipzigerstr. 57, Hof.

Bei unserer **Abreise nach Halle** sagen wir unseren Freunden und Freundinnen von **Schochwitz und Umgegend**
**ein herzliches Lebewohl.**
**A. S. F. R.**

**H. B. 50. Brief da. Antwort!**

## Familien-Nachrichten.

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser guter Gatte und Vater, der Rentier
**Hans Dinglinger,**
was hiermit statt jeder besonderen Meldung tiefbetrübt anzeigen
**Halle a/S.,** den 1. Oktober 1888.
**Die Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Donnerstag den 4. Oktober Nachm. 4 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**
Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft u. ruhig unsere gute Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwägerin,
**Frau Sophie Rudolph**
**geb. Rast**
im vollendeten 70. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle a/S., Kleinwittenberg,
Santiago de Chile, 1. Okt. 1888.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Dank.**
Für die große Theilnahme beim Begräbnisse unseres lieben Gatten und Vaters, des Bäckermeisters **Ferdinand Krabbes,** sowie für den reichen Blumenschmuck bringen wir Allen unseren innigsten Dank. Besonders danken wir dem Herrn Pastor **Böttcher** für die herzlichen Worte am Grabe des Entschlafenen und für die rührende Schilderung seines thatenreichen Lebens. Unser herzlichster Dank gebührt auch den Mitgliedern des hiesigen Kriegervereins, die ihrem Kameraden mit allen Ehren zur letzten Ruhestätte das Geleit gegeben. Gottes Segen sei mit ihnen.
Niemberg, den 1. Oktbr. 1888.
**Die Familie Krabbes.**

**Dank.**
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns beim Heimgange unserer lieben Mutter und Schwiegermutter dargebracht worden, sagen wir hiermit auf diesem Wege unseren innigen, herzlichen Dank.
Halle a/S., den 2. Oktober 1888.
**Otto Kopf und Frau Therese geb. Keßler.**

**Die Beerdigung** des Herrn Lehrer **Berbig** findet **Mittwoch** Nachmittag **3 Uhr** von der **Leichenhalle** des **Südfriedhofes** aus statt.

## Schulsache.

Der Unterricht der Vorschule und der Knaben-Bürgerschule in den Francke'schen Stiftungen beginnt Donnerstag den 11. Oktober um 2 Uhr. Früh 8 Uhr findet im Lokale der Vorschule die Aufnahme der angemeldeten Schüler statt. Für die letzte Klasse der Vorschule können noch einige Schüler angenommen werden. **L. Bilke.**

## 5% staatsgarantirte Actien der Swangorod Dombrowa Eisenbahn-Gesellschaft.

Zeichnungen zum Subscriptionspreise von 92% oder 375 ℳ 36 ₰ pro Stück nehme bis Donnerstag den 4. d. M. kostenfrei entgegen.

**Woldemar Thoss.**

## „Nordstern."

**Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.**

**„Nordstern"**

**Unfall- und Alters-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit Herrn **W. Herter** in **Halle a/S.** die von demselben verwaltete General-Agentur unserer Gesellschaften für den Regierungsbezirk **Merseburg** am heutigen Tage auf

**Herrn R. von Wahlert in Halle a/S., Forsterstr. 2**

übergegangen ist.

Berlin, den 1. Oktober 1888.

**Die Direction.**

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige erkläre ich mich hierdurch zur Annahme von Versicherungen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bereit. Prospecte und Declarationen gratis.

Halle a/S., den 1. Oktober 1888.

**R. von Wahlert, General-Agent,**
Forsterstraße 2.

## Max Lichtenstein

**64 Leipziger Straße 64**

empfiehlt sämmtliche **Neuheiten** in

**Damenhüten, Kinderhüten und Putzartikeln**

**von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres in großer Auswahl zu billigsten Preisen.**

## Bäckerei Gr. Ulrichstr. 23.

**Die in meinem Hause befindliche geräumige Bäckerei nebst Wohnung und Zubehör sowie schöner Laden nach vornheraus ist per 1. Jan. oder 1. April zu verm. Louis Grüne.**

## Gardinen, Teppiche, Tischdecken

**in unbedingt schönster Auswahl und in denkbar besten Qualitäten empfiehlt selten billig**

**Gr. Steinstr. 73. Robert Cohn.**

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich das

**Tabak- und Cigarren-Geschäft von R. Penne Nachf.**

**(G. Kettler), Leipzigerstraße 77**

käuflich übernommen habe und unter der Firma:

**Ed. Pitschke**

fortführen werde.

Meine vielen Freunde und Bekannte bitte ich, die Erneuerung meines reichhaltigen Lagers recht oft nöthig zu machen.

Halle a/S., den 1. Oktober 1888. Hochachtend

**Ed. Pitschke.**

## E. Sichler, Harz 9, part.

empfiehlt sämmtliche **Neuheiten von Damen- und Kinderhüten,** sowie **Putzartikel** feineren Genres in großer Auswahl.

**Modellhüte.**

**Mit heutigem Tage verlegte ich mein**

## Reit- und Fuhrgeschäft

**nach Giebichenstein, Brunnenstraße 49.**

**C. Rost.**

## Neues Theater.

**Donnerstag den 4. Oktober**

**Grosses Extra-Concert**

Billets 3 Stück 1 Mk. bei den Herren **Steinbrecher & Jasper.**

**W. Halle,** Stadtmusikdirector.

## Prinz Carl.

**Heute Dienstag**

**Grosse Galla-Eröffnungsvorstellung**

**Morgen Mittwoch 2. Eröffnungs-Vorstellung**

**der Internationalen Variété-Truppe**

bestehend aus Künstlern und Künstlerinnen allerersten Ranges.

Die größten Erfolge erzielt in der **„Albert-Halle" Leipzig,** 3 Wochen lang fast täglich ausverkauft.

**Als neue Specialität, neu entdeckt:**

**Wilhelm Löther**

aus Langendorf bei Weißenfels, erst 23 Jahre alt und nur 423 Pfd. schwer, Größe 1,85 m.

**Wer nie gelacht muß lachen. In Leipzig ein Urtheil: Löther alles übertroffen als Rosa vom Ballet** unter Assistenz des Tanzkomikers Herrn **Göttgenberg.**

**Kassen-Oeffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.**

Preise der Plätze: I. Platz 1 Mark, II. Platz 50 Pfg. Im Vorverkauf I. Platz 75 Pfg. Billette im Vorverkauf bei den Herren **Steinbrecher & Jasper,** Markt und Geistst.-Ecke, **C. H. Spierling,** Leipzigerstraße und **Stoye,** Leipziger- und Wuchererstraße.

**Prinz Carl.**

**Carl Abs kommt!**

## Hôtel & Restaurant Kaiserhof.

empfiehlt seine eleganten **Restaurations-Räume** sowie große und kleine **Gesellschaftszimmer** mit gutem Instrument, auch eine vorzüglich asphaltirte mit freundlichem Kegelzimmer versehene **Kegelbahn** zur gefälligen Benutzung. Auch sind daselbst elegante **Chambre garni-Wohnungen** sowie **Logiszimmer** zu mäßigen Preisen zu vermiethen.

**Guten kräftigen Mittagstisch** à Couv. 75 ₰ von 1/2 12—2 Uhr.

Hochachtungsvoll **E. Schulz.**

## Wolf's Hôtel u. Restaurant.

**Heute Mittwoch den 3. Oktober**

**Schlachtefest.**

Ergebenst ladet ein **Georg Wolf.**

## Parkbad-Conditorei und Restaurant

empfiehlt

**Täglich frischen Kaffee- und Obstkuchen, große Auswahl in Theegebäck, ff. Confituren.**

**Culmbacher, echt Berliner Weißbier, Riebecker Lagerbier ff. Weine. Angenehmer Aufenthalt.**

**H. Engler.**

## Kunstgewerbe-Verein.

**Monats-Versammlung**

**Donnerstag den 4. Oktober d. Js. Abends 8 Uhr im Saale des Café David.**

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. **Vortrag des Herrn Professor Dr. Goeche: „Die Minarets der islamitischen Länder."**
4. Vorschläge zu neuen Konkurrenzen.
5. Verschiedene kleinere Vorlagen.

Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

## Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.

**Donnerstag den 4. Oktbr. 1888 Abends 8 Uhr**

**Vereins-Versammlung**

in **„Kohl's Restaurant".**

Tagesordnung: 1. Ausstellungs-Angelegenheiten. 2. Beschlußfassung über die Feier des Stiftungsfestes. 3. Geschäftliches und kleinere Mittheilungen. **Der Vorstand.**

## Nationalliberaler Verein der Stadt Halle und des Saalkreises.

Zu der am **Donnerstag den 4. Oktober Abends 8 Uhr** im Saale **der Stadt Hamburg** stattfindenden

**Generalversammlung**

laden wir unsere Vereinsmitglieder hierdurch ergebenst ein.

Tagesordnung: **Die Landtagswahl.**

Wir bemerken ausdrücklich, daß zu der Generalversammlung nur Mitglieder unseres Vereins Zutritt haben. **Der Vorstand.**

## Frauenverein zur Armen- u. Krankenpflege.

Unser **Nähverein,** Martinsberg 14, nimmt Donnerstag den 4. Oktober Nachmittags 2½ Uhr wieder seinen Anfang. Möchte das Interesse für unsern Verein sich durch immer größere Theilnahme an dieser unserer Liebesarbeit bethätigen. Jede Hülfe, sowohl im eigenen Hause, als im Vereinslokal auf dem Martinsberg, ist uns sehr erwünscht. **J. A.: Ch. Kirchhoff.**

## Kaufmännischer Verein.

**Heute Mittwoch Nachmittag 2 Uhr: Unterricht im Schnellschönschreiben.**

## Stadttheater in Halle.

Dienstag den 2. Oktober
18. Vorstellung. 17. Abonn.-Vorstellung.
Farbe weiß.

**Lohengrin.**

Anfang 7¼ Uhr.

Mittwoch den 3. Oktober
19. Vorstellung. 18. Abonn.-Vorstellung.
Farbe roth.
Anfang 7¼ Uhr.

**Der Barbier von Sevilla.**

Komische Oper in 2 Akten von Rossini.

Personen.

Graf Almaviva . . R. Czerny.
Doctor Bartholo . . G. Schaffnit.
Rosine, sein Mündel C. Charles-Hirsch.
Basilio, Musikmeister A. Uttner.
Figaro, Barbier . . O. Moor.
Marzelline, Haushälterin bei Bartholo L. Schaffnit.
Fiorillo, Diener des Grafen Almaviva . J. Zimmermann.
Ein Offizier . . . M. Neubert.
Ein Notar . . . . A. Biehler.
Ambrosio, Diener bei Bartholo . . . . A. Dalwig.
Ort der Handlung: Sevilla.

Donnerstag den 4. Oktober
20. Vorstellung. 19. Abonn.-Vorstellung.
Farbe blau.

**Die berühmte Frau.**

Anfang 7¼ Uhr.

## Victoria-Theater.

Mittwoch den 3. Oktober 1888

**Die Anti-Xantippe**

oder: **Krieg den Frauen!**

Lustspiel in 5 Aufzügen.

## Friedr. Kohl's Restaurant.

Heute Mittwoch Abend **Pökelknöchen** mit **Meerrettig, Sauerkohl** und **Klößen.**

## Restaurant z. Olive,

**Wuchererstraße 19c.**

Meine **Kegelbahn** ist noch **einige Abende frei.** Auch ist daselbst ein **großes Vereinszimmer** mit **Instrument** zu vergeben.

## H. Kohl's Restaurant,

**Wörmlitzerstraße.**

**Heute Mittwoch Schlachtefest.**

## Dessauer Bierhalle,

**Lindenstraße 1,**

empf. **kräft. Mittagstisch. Fr. Pirl.**

## Bölke's Restaurant.

Meine **neu asphaltirte u. restaurirte Kegelbahn** bringe in freundliche Erinnerung.

**Donnerstag den 4. Oktober 1888**

**Erstes großes Schlachtefest**

wozu freundlichst einladet

**Hermann Schade,**

**Gr. Klausstraße 28.**

## Deutsche Reichsfechtschule.

**Verband Halle a. S.**

**Vereinslokal:** Hochmuth's Restaurant, Fleischergasse 30. Mittwoch den 3. Oktober Abends 9 Uhr

**Generalversamml.**

Tagesordnung: Wichtige Besprechungen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

**Der Verbands-Fechtmeister.**

## Turnverein „Friesen".

Sonnabend den 6. Okt. Abends 8½ Uhr im „Paradiesgarten"

**Hauptversammlung.**

Tagesordnung: Rechnungslegung. — Wahl zweier Rechnungsprüfer. — Wahl des Vorstandes. — Sonstiges.

**Der Vorstand.**

**Jahn'scher Turnverein**

Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr

**Uebungsstunde**

in der städt. Turnhalle am Roßplatz. **D. V.**

## Turnverein „Ule."

Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr

**Turnübung**

für Mitglieder und Zöglinge in der städtischen Turnhalle am Roßplatz.

**Der Vorstand.**

כשר

**Kräftigen Mittagstisch**
**Gr. Märkerstraße 5, II. l.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881003059/fragment/page=0004